

St. Peters Bote,

die älteste deutsche katholische Zeitung Canadas, erscheint jeden Mittwoch zu Muenster, Sask., und kostet bei Vorausbezahlung:

\$2.00 pro Jahrgang.

Einzelne Nummern 5 Cts.

Anstufungen werden berechnet zu 50 Cents pro Zoll einseitig für die erste Einrichtung, 25 Cents pro Zoll für nachfolgende Einrichtungen.

Kolportagen werden zu 10 Cents pro Seite wöchentlich berechnet.

Geschäftsmitteilungen werden zu \$1.00 pro Zoll für 4 Insertionen, oder \$10.00 pro Zoll jährlich berechnet. Rabatt bei großen Aufträgen gewährt.

Jede nach Ansicht der Herausgeber für eine erfolgreiche katholische Familienzeitung unpassende Anzeige wird unbedingt zurückgewiesen.

Man adressiere alle Briefe u.ä. an ST. PETERS BOTE, Muenster, Sask., Canada.

St. Peters Bote.



Die erste deutsche katholische Zeitung Canadas, wird mit Empfehlung des hochw. Bischofs Pascal von Prince Albert und des hochw. Erzbischofs Langevin von St. Boniface, wöchentlich herausgegeben von den Benediktiner-Patren zu Münster, Sask., Canada.

13. Jahrgang, No. 29. Münster, Sask., Mittwoch, den 4. September 1918. Fortlaufende No. 737.

St. Peters Bote,

the oldest German Catholic newspaper in Canada, is published every Wednesday at Muenster, Sask. It is an excellent advertising medium.

SUBSCRIPTION: \$2.00 per year, payable in advance. Single numbers 5 cents.

ADVERTISING RATES: Transient advertising 50 cents per inch for first insertion, 25 cents per inch for subsequent insertions. Reading notices 10 cents per line. Display advertising \$1.00 per inch for 4 insertions, \$10.00 per inch for one year. Discount on large contracts. Legal Notices 12 cts. per line nonpareil 1st insertion, 8 cts. later ones.

No advertisement admitted at any price, which the publishers consider unsuited to a Catholic family paper.

Address all communications to ST. PETERS BOTE, Muenster, Sask., Canada.

Vom Weltkrieg.

Das Vordringen der Alliierten in Nordfrankreich hält noch immer an. Bis zum Ende des August hatten sie bereits etwa die Hälfte des Terrains zurückgewonnen, welches die Deutschen ihnen im Frühjahr abgenommen hatten. Der deutsche Widerstand scheint allmählich jedoch zu zunehmen, und es sieht zu erwarten, daß, nachdem die Ernte in Deutschland beendet ist, den Alliierten jeder Fußbreit Bodens teuer zu stehen kommen wird, denn die lange Untätigkeit der deutschen Heeresleitung macht es glaublich, daß zahlreiche deutsche Truppen für die Ernte beurlaubt worden sind.

In den acht Tagen vom 18. bis zum 26. August wurden nach den amtlichen Berichten 26,000 Deutsche gefangen genommen, während seit dem 21. Juli 126,000 noch zuverlässigen aber nicht amtlichen Alliierten Berechnungen in die Gefangenschaft der Alliierten geraten sind. Natürlich ist auch dementsprechend andere Beute von den Alliierten weggenommen worden.

Im Balkan sind schwere Kämpfe ausgefochten worden, doch verlautet nicht viel über deren Erfolg. Aus London wurde nur gemeldet, daß sich die Italiener eine Strecke weit zurückgezogen haben, und daß die Franzosen ihren einen Flügel ebenfalls zurückzogen, um mit den Italienern nicht die Fühlung zu verlieren. Natürlich ist der Kriegsschauplatz im Balkan nur nebensächlich. Der Hauptkampf wird und muß im Westen ausgefochten werden.

London, 24. Aug. — Britische und französische Patrouillen-Boote vertrieben am Freitag am frühen Morgen 13 deutsche Motorboote aus der Nähe von Dintkirchen, wie die Admiralität heute meldete. Man nimmt an, daß eins der deutschen Schiffe versenkt wurde. Die Alliierten hatten keine Verluste.

Paris, 24. Aug. — Die Infanteriekämpfe haben anscheinend nördlich von Soissons für die Gegenwart aufgehört. Das französische Kriegsministerium erwähnte heute nur lebhaftes Artilleriefeuer in diesem Abschnitt. In Vorbringen unternehmen französ. Patrouillen viele Vorstöße und brachten Gefangene ein.

Washington, 24. Aug. — Der Dampfer „Wesfbridge“, welcher als am 16. August torpediert und versenkt gemeldet worden war, ist in einen Hafen gebracht worden, meldete das Flottendepartement heute Nachmittag.

London, 25. Aug. — Brit. Flugzeuge griffen heute mit Erfolg eine deutsche Ballonhalle und die Eisenbahnstationen in Wettemburg und Luxemburg an. Ausgezeichnete Resultate wurden beim Bombardement erzielt, meldete der offizielle Bericht über die Ueberfälle.

Paris, 25. Aug. — 400 Gefangene wurden von den Franzosen bei weiterem Vordringen heute östlich von Bagneux genommen, meldete das Kriegsministerium in seinem Abendbericht. Westlich von Crecy am Mont wurden deutsche Gegenangriffe zurückgewiesen. Die Artillerie beider Seiten war tätig in der Gegend von Saligny.

London, 26. Aug. — Britische Truppen haben ihre Kampfes-Front ausgedehnt, meldete das Kriegsministerium heute. Haigs Mann-

schaften griffen heute Morgen um 3 Uhr im Abschnitt an der Scarpe an. Die 3. und 4. Armee machten gute Fortschritte. Sie rückten an der Somme und bei Maricourt vor. Die Deutschen machten Gegenangriffe in diesem Abschnitt, wurden aber abgewiesen. Farenit ist in Hand der Briten. Ein schwerer Angriff fällt in dem Abschnitt an der Somme.

Washington, 26. Aug. — Der Chef des Generalstabes General March sagte gestern Abend, daß er nie über einen solchen Fall, wie er von Dr. P. H. Howard von St. Louis berichtet worden wäre, daß Sergeant A. B. Cole von East Liverpool, O., im Kampfe an der Marne getreuzigt worden wäre, gehört habe. Er hob hervor, daß General Perhing über einen solchen Fall einen speziellen Bericht eingereicht haben würde.

London, 27. Aug. — Neu-Seeländer Truppen setzten sich an den Ausläufern von Bapaume, wie der heutige Bericht des Feldmarschalls Haig an das Kriegsministerium meldet. Britische Truppen haben ebenfalls das Dorf Longueval erreicht. Longueval liegt ein wenig nordwestlich von Combes und südwestlich von Bapaume. Seitdem die Briten ihren Angriff in der letzten Woche begannen, haben sie 21,000 Gefangene genommen.

Paris, 27. Aug. — Gen. Mangin 10. französische Armee hat ihren Angriff auf die Deutschen im Norden von Soissons wieder aufgenommen. In der letzten Nacht schoben französische Truppen ihre Linie um 1200 Meter in der Nähe von Bagneux vor, welches direkt nördlich von Soissons liegt. Bei Roye, wo sie gestern vorrückten, stießen französische Truppen in der letzten Nacht weiter vor und brachten bei diesen Kämpfen im Ganzen 1200 Gefangene ein. Deutsche Gegenangriffe im Westen von Chavigny, zwischen Soissons und Bagneux, wurden abgewiesen.

Harbin, 27. Aug. — Gen. Semenov, der Anti-Bolschewitscher, setzt seinen Vormarsch auf Chita fort und hat die Dawna Station und das Karanor Seitengeleise genommen. Die Bolschewits sind auf Sokai zurückgefallen. Gen. Semenovs Kavallerie liegt mit der Bolschewits Rückzugsgarde im Kampfe, 5 Meilen westlich von Karanor. Die feindliche Streitmacht konzentriert sich bei der Borsia Station, 50 Meilen nördlich der Mandschureigrenze.

London, 28. Aug. — Die britischen Truppen stießen nördlich von der Somme weiter vor und nahmen den größeren Teil des Gehölzes von Trones und viele Gefangene der preußischen Garde, wurde heute offiziell gemeldet. Südlich von der Somme eroberten britische Truppen die hartnäckig verteidigte Stadt Foucaucourt. Die erste britische Armee hat ihre Stellung verbessert an der Straße von Arras nach Cambrai und hat die Ausläufer von Hancourt, Kenny u. Voiry-Notre Dame erreicht.

London, 28. Aug. — Australische Truppen haben die Linie Fresnes-Herbecourt, südlich der Somme erreicht, meldete Feldmarschall Haig in seinem Abendbericht. Der Feind leistet hartnäckigen Widerstand an dem Flusse bei Vrie und Peronne. Nördlich der Somme sind Cucul und Herbecourt erobert worden und die Briten rücken auf Maucupas

vor. Zwischen Bapaume und der Scarpe wurde wichtiger Fortschritt gemacht. Grosfelles wurde genommen. Die Briten rückten ebenfalls bei Blancourt und südöstlich von Fontaine Les Croiselles vor. Nach einem schweren Kampfe trieben die Canadianer den Feind aus stark verschanzten Stellungen und eroberten Voiry-Notre Dame und Peives. Eine Anzahl Gefangener wurde am Tage genommen. Die brit. Linie in Flandern wurde in der Nähe von Locon vorgeschoben.

London, 29. Aug. — Die vereinigten Franzosen und Amerikaner haben Juvisy erobert.

London, 29. Aug. — Eine unoffizielle aber autoritative Schätzung gibt die Zahl der Kriegsgefangenen die von den Franzosen und Briten seit dem 18. Juli gemacht worden sind, auf 120,000 und die der Kanonen auf 2000 an. Haigs offizieller Tagesbericht gab die Zahl von 26,000 Gefangenen und 100 Geschützen als im Ganzen von den Briten seit dem 21. August genommen an.

London, 29. Aug. — Die österreichische Offensive auf dem Balkan, die am 22. August begann, wurde anfangs zurückgeworfen, doch zogen die Italiener schließlich ihre Linien auf Malotofa, Cafaglawa, Cafa und Cafaglumata zurück, wie man jetzt in Erfahrung bringt. Die Franzosen haben in Uebereinstimmung mit den Italienern ihren linken Flügel auch zurückgezogen. Die italienische Linie befindet sich nun 5 Meilen südlich von Berat.

Washington, 29. Aug. — Kriegszuschreibungen in diesem Monat werden die Summe von \$1,621,000,000 betragen, beinahe zweimal so viel als im August 1917, wo sie \$870,000,000 betrugen. Täglich machen die Ausgaben 52 Millionen aus, oder über 2 Millionen pro Stunde. Die Augustausgaben bringen die Gesamtkriegskosten des Landes auf mehr als \$15,700,000,000 und seit dem 1. Jan. betragen sie \$10,500,000,000.

Paris, 29. Aug. — Es wurde hier amtlich bekannt gemacht, daß die Alliierten die von den Deutschen ausgetheilten Sicherheitspapiere für die Schiffsahrt nicht anerkennen werden, sowie daß alle neutralen Schiffe diese Papiere gebrauchen werden, sich der Gefahr aussetzen, beschlagnahmt zu werden.

London, 29. Aug. — Die in der heute beendeten Woche gemeldeten britischen Verluste belaufen sich auf 14,484 Mann im Vergleich zu 8111 Mann in der vorhergehenden Woche. Sie verteilen sich folgendermaßen: Gefallen oder an Wunden gestorben 387 Offiziere und 2194 Mann, Verwundet oder vermißt 1110 Offiziere und 10,793 Mann.

Paris, 29. Aug. — Offiziell wurde heute gemeldet: An der Somme-Front war gestern Abend ein heftiges Artillerieduell zu verzeichnen. In Vorbringen verliefen mehrere Ueberfälle der Deutschen erfolglos. In der Champagne wurden von französischen Patrouillen fünfzehn Gefangene eingebracht. An anderen Punkten der Front war es ruhig.

London, 30. Aug. — In seinem gestrigen Nachtbericht meldet Feldmarschall Haig, daß Bapaume und Ham von britischen Truppen besetzt wurden, und daß die Deutschen gezwungen wurden, auf der ganzen Linie von Bapaume südwärts zurückzufallen, und daß sie schwere Verluste an Menschen und Kriegs-

material erlitten haben. Die Briten haben das Westufer der Somme Peronne und Vrie gegenüber erobert.

Paris, 30. Aug. — Das französ. Kriegsamt meldete heute, daß deutsche Gegenangriffe nördwestlich von Soissons letzte Nacht abgewiesen wurden. An der Somme und am Kanal du Nord ist kein Wechsel der Lage zu verzeichnen.

London, 30. Aug. — Feldmarschall Haig meldete heute, daß britische Truppen den Somme-Fluß südlich und westlich von Peronne überschritten hatten. Canad. Streitkräfte sind heute früh in einem neuen Angriff südlich der Arras-Cambrai Straße vorgedrungen. In dieser Gegend schoben die Briten ihre Linien vier Meilen weit über die Hundenburg Linie hinaus. Auch in den Tälern des Yonne und des Vos Flusses befinden sich die Briten auf dem Vormarsch.

Chicago, 30. Aug. — Wie heute bekannt wurde, sind in der letzten Zeit über 2,000,000 Briefe und andere Dokumente in der Post beschlagnahmt worden, welche auf wieweglichen Inhalts sind. Anfordersungen wurden über 300 Durchsuchungsbefehle erlassen. Fast jede preussische und kriegsgegnereiche Organisation des Landes befindet sich unter Geheimaufsicht.

Washington, 30. Aug. — Nach einer vom Arbeitsdepartement ausgegebenen Erklärung ist der Kaufwert des Dollars in den letzten fünf Jahren in Washington auf 54 Cents eingetrumpft, auf 57 in Philadelphia, auf 59 in New York und auf 63 in San Francisco. Lebensmittel, welche im Juli 1913 für einen Dollar gekauft werden konnten, kosten jetzt in Washington \$1.85, in Philadelphia \$1.77, in New York \$1.68, in Chicago \$1.69 und in San Francisco \$1.58.

Chicago, 30. Aug. — W. D. Hoywood, Oberhaupt der I. W. U., und 14 seiner Helfershelfer sind der Verschönerung schuldig befunden worden Amerika aus dem Kriege zu halten. Sie wurden heute hier zu 20 Jahren im Bundeszuchthaus zu Ft. Leavenworth verurteilt.

London, 30. Aug. — Feldmarschall Haig meldet, daß die britischen Operationen nördöstlich und östlich von Bapaume, trotz des größeren Widerstandes, in zufriedenstellender Weise vor sich gehen. Die Briten drangen in Heincourt, Bapaume und Blancourt ein, wo sie während des Tages scharf mit dem Feinde kämpften. Bei Bullecourt und Hende-court zwangen feindliche Gegenangriffe die Briten bis in die Ausläufer dieser Dörfer zurückzuweichen. Feindliche Werte zwischen Hende-court und Hancourt, sowie der letztere Ort wurden eingenommen. Westlich und nördöstlich von Clercy wurden Fortschritte gemacht und 300 Gefangene gemacht. Bullecourt und Hende-court, sowie Combes und Clercy-sur-Somme wurden erobert.

Paris, 30. Aug. — Nördlich von Soissons, wo die Franzosen und Amerikaner zusammen kämpften, wurden die Dörfer Chavigny und Cuffies genommen und die Linien bis westlich von Crony vorgerückt, sagt der amtliche Bericht. Nordwestlich von Royon haben die Franzosen den Canal du Nord überschritten bei Catigny und Beauraines. Nördlich der Ailette nahmen die Franzosen Champs.

Washington, 30. Aug. — Der Kongress nahm heute Abend die „Man-Power Bill“ an, welche alle männlichen Bürger des Landes im Alter von 18 bis 45 Jahren militärisch macht. Sie bedarf nur noch der Unterschrift des Präsidenten, um Gesetz zu werden.

London, 31. Aug. — Nach dem amtlichen Bericht sind die Briten in das Dorf Dranoutre, südlich Vercy in dem Flandern-Vorposten, eingedrungen, worauf sie den Kemmelberg eroberten. Deutsche Truppen wurden aus ihren Stellungen östlich von Clercy an der Somme vertrieben. Die Briten eroberten dort den Mt. St. Quentin, nördöstlich von Peronne, und gehen weiter vor. Die St. Servins Farm und das Dorf Clercy nördlich der Arras-Cambrai-Chauffee wurden genommen. An der südlichen Seite des Vos-Vorpostens fiel La Couture den Briten in die Hände.

Paris, 31. Aug. — Der amtliche Bericht meldet schwereres Artilleriefeuer nördlich von Royon und zwischen Ailette und Wisse.

Washington, 31. Aug. — Das amerikanische Tankschiff „Joseph Cuddeback“ wurde 900 Meilen von der britischen Küste durch Tauchboote versenkt. 29 Mann der Besatzung wurden gerettet, 40 werden noch vermißt.

Washington, 31. Aug. — Der Präsident hat den 12. Sept. als Registrierungstag bestimmt für alle Männer in den Ver. Staaten im Alter von 18-45 Jahren einschließlich, welche sich nicht schon im Militärdienst befinden oder für denselben registriert sind. Man glaubt, daß sich an jenem Tage 13,000,000 registrieren lassen werden.

London, 1. Sept. — Wie eine drahtlose Depesche aus Moskau meldet, wurde der Bolschewit-Premier Kerene, als er in Moskau zwei sozialrevolutionären Weibern eine Audienz gab, am Schluss derselben von einer der Frauen geschossen. Die Frau wurde verhaftet. Kerene soll außer Gefahr sein.

London, 1. Sept. — Die britisch. Verlustlisten für August weisen 48,379 Toden auf, darunter die von 8,695 Toden. Die Verluste beliefen sich auf 67,291 im Juli, und im Juni auf 141,147.

Madrid, 1. Sept. — Die spanische Regierung hat letzte Nacht beschlossen, alle in spanischen Häfen internierten deutschen Schiffe zu übernehmen, als Vergeltungsmassregel für die Torpedierung spanischer Schiffe durch Tauchboote.

London, 1. Sept. — Amtlich wurde hier bekannt gegeben, daß im August durch die Briten 57,318 deutsche Gefangene gemacht wurden, darunter 1283 Offiziere, und daß 657 Geschütze, darunter 159 schwere, über 5750 Maschinengewehre und über 1000 Grabenmörder erbeutet wurden.

London, 1. Sept. — Feldmarschall Haig berichtet, daß Peronne durch die Australier erobert wurde und daß Flamincourt, St. Denis, Bouchaevines und Hancourt ebenfalls genommen wurden.

Paris, 1. Sept. — Das Kriegsamt macht bekannt, daß die Franzosen Crecy-am-Mont, südlich der Ailette, genommen haben. Auch haben sie Fuß gefaßt im Gehölz westlich von Coucy-le-Chateau. London, 1. Sept. — Feldmarschall Haig meldet, daß die Deutschen den Vos-Vorposten geräumt

haben ohne einen Schwertschlag und dabei Stellungen von der größten taktischen Wichtigkeit aufgaben, welche sie feinerzeit mit großen Opfern genommen hatten. Die Briten halten jetzt die Linie Boormezele-Ludenhoef-La Fress-Fonten und näherten sich Craicex. Bei Reuve Galle und Walverghem befinden sie sich im Kampfe mit den Deutschen.

London, 2. Sept. — Die Canadianer griffen heute Morgen beiderseits der Arras-Cambrai-Straße an und brachen an einer Front von zwei Meilen durch, trotz heftigen deutschen Widerstandes. Die Einnahme von Noreuil, nördöstl. von Bapaume, wird berichtet.

Paris, 2. Sept. — Amtlich wird bekannt gemacht, daß die Alliierten an der Westfront seit dem 15. Juli 128,203 Gefangene machten und 2062 Geschütze, 1734 Minenwerfer und 13,783 Maschinengewehre erbeuteten.

London, 2. Sept. — Nach einer Amerikaner Depesche geht in Berlin das Gerücht, daß Reichsminister von Hertling wegen seines Alters resignieren will, und daß Kolonialsekretär von Solf sein Nachfolger werden soll.

Washington, 2. Sept. — Präsident Wilson hat durch Proklamtion den Minimalpreis für Weizen wieder auf ein Jahr zu \$2.20 festgesetzt.

Der. Staaten.

Washington, 2. Sept. — Die Brennmaterialien-Versorgung der Ver. Staaten verbietet den Gebrauch von Vergnügungs-Automobilen, Motorzweirädern und Motorbooten östlich des Mississippi am Sonntagen, um die herabgefunkelten Borräte an Gasolin wieder aufzufüllen.

Die gefamten Stapellause haben 3,000,000 Brutto-Tonnen überschritten, wurde von der Schiffsbehörde in Erfahrung gebracht. Bis zum 24. August hatte die Brutto-Tonnage nach Angabe der Beamten der Schiffsbehörde eine Gesamtsumme von 2,923,933 Tonnen erreicht.

Die Eisenbahnen des Landes haben \$44,786,926 im Monat Juni 1918 im Vergleich mit einem Gewinne von \$114,088,923 im gleichen Monat des Jahres 1917 zugelegt, meldete die Eisenbahnverwaltung für die Periode von sechs Monaten, welche im Juni dieses Jahres endete, betrug der Verlust \$265,741,473 im Vergleich zu einem Gewinne von \$543,918,792 für die gleiche Periode von sechs Monaten im Jahre 1917.

Eine neue Kohle ist entdeckt worden, welche beinahe rauchlos ist und aus welcher Teile und Neben-erzeugnisse gewonnen werden, sagt der Brennmaterialien-Versorger. Der Name der Kohle ist Carb-Coal. Eine Fabrik für ihre Verarbeitung soll in Kürze in Goshfield, Va., unter der Heiligkeit des Departments für Geologie und Bergbau eingerichtet werden.

Die Kriegseindustrie-Behörde befielt, daß das Papier, welches von Zeitungen benutzt wird, um 10% herabgesetzt werden sollte und erliche Bestimmungen, unter welchen sie erachtet werden sollen, ihre ver-schwendlichen Handhabungen aus-zuschalten.

Der Mann wurden getötet und 18 verletzt bei der Explosion (Fortsetzung auf Seite 8.)